

BRAFA ART FAIR

Pressemitteilung – 21.09.2021 – Update 10.11.2021

BRAFA Art Fair 2022 findet statt und begrüßt 134 Galerien

Die Organisatoren der BRAFA Art Fair freuen sich, heute die Ausstellerliste der kommenden Ausgabe der Kunstmesse bekannt geben zu dürfen, die vom 23. bis 30. Januar 2022 auf dem Tour & Taxis-Gelände in Brüssel stattfinden wird. In einer ausgewogenen Mischung aus alten und neuen Galerien werden 134 Aussteller aus 14 Ländern teilnehmen. Ihr gemeinsames Ziel: Spitzenwerke in der jeweiligen Kategorie zu präsentieren, ganz gleich ob antike, moderne oder zeitgenössische Kunst.



Blick auf die Brafa 2020 - Foto Brafa / Fabrice Debatty

Auch diesmal wird die Brafa wieder einige Neuheiten anbieten, insbesondere durch die Teilnahme neuer Galerien. Deren Kontingent lässt sich in zwei Gruppen unterteilen: diejenigen Neuzugänge, die bereits an der Sonderausgabe ‚BRAFA in the Galleries 2021‘ teilgenommen haben (9 Teilnehmer), und solche, die 2022 zum ersten Mal vor Ort dabei sind (ebenfalls 9 Teilnehmer). Diese 18 neuen Teilnehmer bilden einen Anteil von 13,5 % am Teilnehmergesamtkontingent, was einerseits für die Kontinuität der Kunstmesse spricht, und andererseits für die hohe Wertschätzung durch ihre regelmäßigen Teilnehmer.

Zur Gruppe der **Neuzugänge während der ‚BRAFA in the galleries 2021‘** gehören:

- **Artimo Fine Arts** (Brüssel - Skulpturen belgischer Künstler 1800-1950, hauptsächlich Marmor und Bronze)
- **Arts et Autographes** (Paris - Autographen, Manuskripte sowie Gemälde moderner Kunst)
- **Dr. Lennart Booij Fine Art & Rare Items** (Amsterdam - Art Deco, Design des 20. Jahrhunderts mit den Schwerpunkten René Lalique und Pablo Picasso)
- **Galerie Hadjer** (Paris - antike und moderne Wandteppiche)

- **Gallery Nao Masaki** (Nagoya - moderne und zeitgenössische Kunst)
- **Galeria Jordi Pascual** (Barcelona - moderne und zeitgenössische Kunst)
- **Tenzing Asian Art** (San Francisco - Kunst des Himalaya)
- **van der Meij Fine Arts** (Amsterdam - nordeuropäische Kunst des 19. Jahrhunderts, hauptsächlich Malerei und Werke auf Papier)
- **Maurice Verbaet Gallery** (Knokke-Heist - belgische Nachkriegskunst)

Dr. Lennart Booij aus Amsterdam, der im Januar 2021 bei seinem Kollegen Huberty & Breyne ausstellte, sagt: *„Für mich ist die Brafa die schönste Messe Nordeuropas. Die Teilnehmer befruchten sich gegenseitig in einer idealen Balance aus Raffinesse und Innovation. Somit gibt es für die Besucher immer etwas Neues zu entdecken. Hierzu möchte ich mit meiner Sammlung von Werken des französischen Schmuck- und Glaskünstlers René Lalique (1860-1945) sowie Keramiken und Grafiken von Pablo Picasso (1881-1973) einen Beitrag leisten. Diese Exponate sind bereits bei BRAFA in the Galleries gut angekommen, und ich kann es kaum erwarten, sie auf einer echten Brafa zu zeigen! “*

Zu den **Neuzugängen 2022** zählen:

- **Giammarco Cappuzzo Fine Art** (London - Gemälde alter Meister)
- **Collectors Gallery** (Brüssel - Schmuck und Objekte von Künstlern und Designern des 20. und 21. Jahrhunderts)
- **Galerie Pascal Cuisinier** (Paris - Französisches historisches Design, zwischen 1951 und 1961)
- **Thomas Deprez Fine Arts** (Brüssel - belgische Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts)
- **Miriam Di Penta Fine Arts** (Rom - Gemälde alter Meister)
- **Igra Lignum Antiquités** (Marnand, Schweiz - französische Möbel und Kunstobjekte des 18. Jahrhunderts und des Empire)
- **Galerie Kevorkian** (Paris – antike Kunst des Nahen Ostens, Islam und alte indische Kunst)
- **MDZ Art Gallery** (Knokke-Heist – Nachkriegs- und zeitgenössische Kunst)
- **Nosbaum Reding** (Luxemburg / Brüssel - zeitgenössische Kunst)
- **Benjamin Proust Fine Art** (London - Skulpturen und antike Kunstobjekte)
- **Galerie Tarantino** (Paris – Alte Zeichnungen und Gemälde, Archäologie).

Corinne Kevorkian, die die gleichnamige Galerie in Paris betreibt: *„Es ist nicht unsere Philosophie, an immer mehr Messen teilzunehmen, sondern uns auf die besten zu konzentrieren. Seit einigen Jahren bemerke ich eine positive und qualitätsorientierte Entwicklung der Brafa und ich spreche mit vielen belgischen Sammlern, die eine Leidenschaft für die Archäologie haben. Aus diesem Grund sind wir sehr erfreut, eine Sammlung islamischer Kunst zu präsentieren, insbesondere persische Kunst, aber auch Miniaturen. Diese beiden Spezialgebiete liegen mir besonders am Herzen.“*

Zu den treuesten Brafa-Teilnehmern zählt **Christian Vrouyr**. Mit seiner Galerie hat er an bisher allen Ausgaben der BRAFA teilgenommen, bis auf die allererste im Jahr 1956. Seit 2006 ist Vrouyr Generalsekretär der Kunstmesse (und wurde kürzlich für drei weitere Jahre wiedergewählt). Mit diesem Alleinstellungsmerkmal ist Vrouyr fast mehr noch als seine Kolleginnen und Kollegen dafür prädestiniert, die Entwicklung der BRAFA einschätzen zu

können: „Aus meiner Sicht ist die BRAFA vor allem deshalb so überlebensfähig und erfolgreich, weil sie nie aufgehört hat, sich selbst zu erneuern und gleichzeitig die eigene Tradition in Ehren zu halten. Neue Trends und Spezialgebiete, die am Markt auftauchen, werden willkommen geheißen, die historischen, eher traditionellen Disziplinen dabei aber nicht aufgeben. Diese Integrationsfähigkeit erweist sich als das größte Gut und die Stärke der BRAFA.“

Was die geografische Verteilung der Teilnehmer betrifft, ist die Brafa nach wie vor **vorwiegend europäisch** ausgerichtet. In einer Zeit, in der Besucher aus anderen Regionen nur langsam wieder auf internationale Veranstaltungen zurückkehren, erweist sich dies als Vorteil. Die Verteilung der BRAFA-Teilnehmer nach Ländern ist wie folgt: Belgien (48), Frankreich (41), Großbritannien (15), Italien (10), Schweiz (9), Niederlande (6), Deutschland und USA (jeweils 4), Monaco (3), Spanien (2), Griechenland, Ungarn, Japan, Luxemburg (jeweils 1).

Hinsichtlich der **vertretenen Epochen** wird weiterhin ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ausstellern alter, moderner und zeitgenössischer Kunst angestrebt. Auf dieser soliden Basis können sich die diversen Kunstdisziplinen optimal entfalten, ganz im Sinne des universellen und eklektischen Anspruchs der Kunstmesse.

Nachdem sich die Pandemiesituation insgesamt verbessert hat und Großveranstaltungen unter bestimmten Auflagen wieder möglich sind, planen die Organisatoren die Durchführung **einer klassischen Brafa mit Publikumsverkehr**, natürlich unter strenger Einhaltung der geltenden Maßnahmen.

„Alle Teilnehmer und auch viele treue Besucher fiebern regelrecht danach, wieder auf ihre Lieblingsmesse zurückkehren zu können“, betont **Beatrix Bourdon**, Geschäftsführerin der BRAFA. „Nach einer so langen Pause sehnen sich viele nach Orientierung und wollen am liebsten dort anzuknüpfen, wo sie aufgehört haben, insbesondere bei der Wahl der Stände oder deren Gestaltung. Aus diesem Grund werden wir die Brafa für die Aussteller und Besucher so normal wie möglich gestalten. Selbstverständlich behalten wir die aktuelle Gesundheitslage genauestens im Auge.“

Hinweis an die Presse:

Die vollständige Ausstellerliste finden Sie auf der Brafa-Website unter folgendem Link: <https://www.brafa.art/de/exhibitors>

BRAFA – Brussels Art Fair – vom 23. bis 30. Januar 2022

Tour & Taxis, Avenue du Port 88 – 1000 Brüssel

www.brafa.art

Folgen Sie der BRAFA auch auf Facebook, Twitter, Instagram, LinkedIn und YouTube.

Pressekontakt Belgien und internationale Koordination

Tel +32(0)2 513 48 31

Vanessa Polo Friz

Head of Press & Communication

Mobil +32(0)473 250 179

v.polofriz@brafa.be

Patricia Simonart

PR & Press Associate

Mobil +32(0)477 460 380

p.simonart@brafa.be

Pressekontakt Deutschland

Katharina Jarzombek – kj@jarzombek-communications.de – Mobil +49(0)170 7726400

Pressekontakt Deutschschweiz

Eliane Gervasoni – e.gervasoni@me.com – Mobil +41 78 603 41 40

Eine Organisation von

Foire des Antiquaires asbl / Antiekbeurs van België vzw
Tour & Taxis, Avenue du Port 86C bte 2a – B-1000 Brüssel